

Wortgruppe und Univerbierung. Lexikalischer Wandel seit dem 17. Jahrhundert am Beispiel Grimmelshausens

Sebastian Rosenberger, Heidelberg

Abstract

Im Projekt „Digitale Grimmelshausen-Edition“ (Heidelberg/Wolfenbüttel) wird das gesamte Korpus von Grimmelshausens (um 1622–1676) literarischen Werken lexikalisch annotiert. Im Zuge dieser Arbeit fällt auf, dass bei Grimmelshausen – und auch in anderen Texten des 17. Jahrhunderts – der Übergang von der Wortgruppe zum Kompositum in vielen Fällen noch nicht abgeschlossen ist. Dies betrifft Substantive (*Reichs Fürst*), Verben (*nieder setzen*), Adjektive (*Chur Sächsisch*), Konjunktionen (*nach dem*) oder Adverbien (*unter wegs*), vereinzelt kommt es gar zu ganzen Verkettungen (*fünf und zwanzig jährig*). In anderen Fällen scheint der Prozess von der Wortgruppe zur Komposition weiter fortgeschritten zu sein, diese lexikalischen Einheiten erscheinen in einer Schreibweise mit Bindestrich (*gott-ergeben*).

Das syntaktische Umfeld dieser Wortgruppen, die enge semantische Verknüpfung der Einzelelemente sowie Untersuchungen von Belegstellen im Gesamtkorpus zeigen, dass es sich hier um feste Wendungen, um Kollokationen handelt, die regelmäßig erscheinen. Nach diesem Befund kann es sich nicht mehr um freie Wortgruppen handeln. Die zu untersuchenden Einheiten sind also im Prozess der Univerbierung von der Wortgruppe zum Kompositum bereits fortgeschritten, der Wortbildungsprozess selbst ist aber noch nicht abgeschlossen.

Für Fragen der lexikalischen Annotierung stellt sich nun das Problem, wie diese – nicht selten vorkommenden – festen Wortgruppen angemessen zu behandeln sind. Die Einzelelemente haben zwar ihre Eigenständigkeit z. T. verloren, doch als lexikalische Einheit scheinen sie noch nicht verstanden worden zu sein.

In diesem Vortrag soll versucht werden, diese Beobachtungen zu systematisieren. Außerdem sollen die Befunde im Korpus in die allgemeine sprachhistorische Entwicklung der Komposition im Deutschen eingeordnet werden. Schließlich wird der in der Digitalen Grimmelshausen-Edition praktizierte Lösungsansatz für das Problem der lexikalischen Annotierung solcher Phänomene vorgestellt.